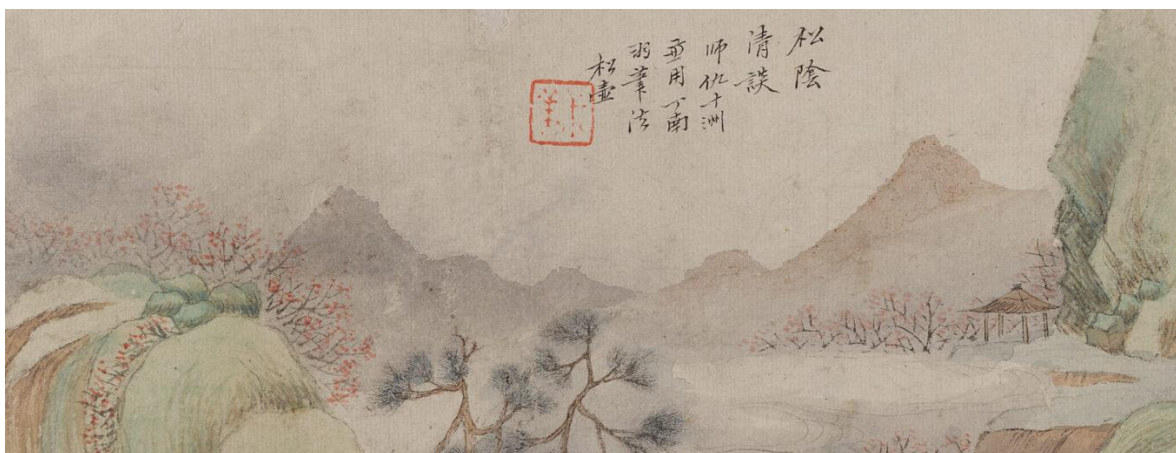




## **Poesie im Pinselstrich – Malerei und Dichtung in der Kunst Chinas**



### **Führung von Alexandra von Przychowski durch die Ausstellung im Rietberg Museum Zürich**

**Freitag, 1. September 2023, 14:00 Uhr**

Eine Anmeldung zum Vortrag über unsere Homepage oder per E-Mail ist erforderlich.  
Eintritt und Führung: 18 + 10 CHF/14 + 10 CHF; nur Führung (Inhaber der Museums Card): 10 CHF.  
Bezahlung vor Ort.

Das Zusammenspiel von Malerei und Dichtkunst ist ein charakteristisches Element der chinesischen Landschaftsmalerei. Schon im 11. Jahrhundert sprachen die Künstler von Gedichten als Gemälden ohne Formen und von Malerei als Poesie ohne Worte. Die poetischen Zeilen auf den Malereien führen über das Bild hinaus. Sie bereichern das Seherlebnis durch weitere Sinneserfahrungen wie beispielsweise das Rauschen des Wassers oder das Flüstern des Windes, die Kälte des Herbstes oder das sanfte Licht des Mondscheins.

Zudem können sie persönliche Gefühle oder versteckte politische Anspielungen vermitteln. Mit der Zeit war die Poesie auf den Malereien nicht mehr wegzudenken. Dichtung, Schriftkunst und Malerei in einem Werk zu vereinen, galt als Ideal der Gelehrtenkünstler.

Berühmte Gedichte und Prosatexte dienten den Landschaftsmalern schon seit Beginn des Genres als Inspirationsquelle. Die ikonischen Texte waren in den Kreisen der gebildeten Oberschicht allgemein bekannt und so reichte schon ein Vers, um auf den Inhalt des gesamten Gedichtes zu verweisen. Die Bildaufschriften sind voll von solchen Zitaten und Anspielungen.

**Weitere Informationen: Medizinische Gesellschaft für Qigong Yangsheng e.V.  
Bankverbindung (auch für Spenden): IBAN 96 3701 0050 0417 9805 09,  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Köln**